

der Hunde immer ein gänzlich verkehrter Standpunct der Betrachtung eingehalten wurde. Durch Steuer will man die Hunde seltener machen, durch Maulkörbe sie am Beißen hindern. Aber unter den wenigen Hunden können immer einige sein, welche der Wuthkrankheit erliegen, — und einer genügt zum Unheile! Ganz abschaffen aber wird man die Hunde nie können. Die Maulkörbe können vom Herrn vergessen werden, und vielleicht gerade zur Zeit der Krankheit. Auch sie gewähren also keinen Schutz, wenn man nicht etwa eine Race von Hunden erfinden will, denen gleich ein natürlicher Maulkorb an den Kiefern angewachsen. Es ist am Zweckmäßigsten, der Krankheit vorzubeugen! Weder Steuer, noch Maulkörbe können dies. Wohl aber kann es naturgemäßes Leben der Hunde. Man befreie die Hündinnen

von der Steuer! Erfahrungsgemäß ist die Wuthkrankheit seltener in den Ländern, in welchen die Hündinnen nicht besteuert werden, daher in größerer Anzahl vorhanden sind; auch weiß man, daß die Wuth meist bei Hunden männlichen Geschlechts ausbricht. Es genüge diese Andeutung. Möchte unsere stets sorgsame Behörde den Vorschlag erwägen. Wir sind überzeugt, daß diese Maßregel am sichersten Hülfе schafft! Ein Arzt.

Briefkasten.

Der Unbekannte, der uns mit dem Postzeichen „Zwenkau“ einen Aufsatz gesendet, möge sich erst bei uns legitimiren, ehe von der Aufnahme seines Aufsatzes die Rede sein kann. Die Red.

Meteorologische Beobachtungen

vom 18. bis mit 24. Juli 1852.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fiehbild-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
18. 8	27. 8,2	+20,9	2,8	44,5	SSO	Sonnenschein, matt.
2	8,0	+22,6	2,2	44,5	SW	Wolken.
10	7,4	+19,5	1,7	48,3	NW	Wolken, ferne Blitze in SW.
19. 8	8,2	+18,0	1,0	51,5	SSO	Wolken, lustig.
2	8,9	+22,3	2,1	46,5	SW	Wolken, windig.
10	9,4	+17,2	1,1	49,5	WNW	Wolken, windig.
20. 8	10,6	+16,6	2,0	48,3	WNW	Sonnenschein, windig.
2	10,6	+21,8	2,7	45,0	NW	Sonnenblicke, lustig.
10	10,6	+17,4	1,2	50,0	NW	gestirnt.
21. 8	10,1	+16,7	1,2	51,0	SW	Sonnenschein.
2	9,3	+22,4	3,1	44,0	WNW	Wolken.
10	9,3	+16,4	0,6	52,5	WSW	Regen. *)
22. 8	9,6	+16,2	1,3	53,4	W	Sonnenschein.
2	9,2	+20,0	2,7	46,0	NW	Wolken, Wind.
10	9,2	+14,0	0,8	54,0	SW	Wolken, einzelne Sterne.
23. 8	9,5	+15,6	0,9	51,5	WNW	Wolken.
2	9,8	+19,4	1,8	49,5	NW	Wolken.
10	9,8	+14,1	1,0	51,5	W	Sterne.
24. 8	10,1	+13,9	0,9	54,0	NW	Wolken.
2	10,1	+19,8	2,6	43,0	NO	Sonnenblicke.
10	9,6	+16,1	1,4	49,5	NO	gestirnt.

*) Von halb 9 bis gegen halb 10 Uhr Blitze in SW.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Bese-Museum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzettel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Markt, Kaufhalle, 8—6 U.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehhardt** in **Reichels Garten**.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten **Wannenbäder**, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie **R. S. patentirte Schussfahrmesser** eigener Fabrik.

Centralhalle:

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Concert im **Schützenhause** von 7—10 Uhr.

Theater. Montag den 26. Juli kein Theater. Dienstag den 27. Juli: (Abonnement suspendu) **Mimisch-plastische Bilder** des Professors Herrn **L. Keller**, vom Hoftheater zu Petersburg. Vorher: **Ein alter Musikant.** Drama in 1 Act mit freier Benutzung einer wahren Anekdote von **Charlotte Birch-Pfeiffer**.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das früher Herrn **Friedrich Wilhelm Kästner**, jetzt seiner Ehefrau **Friederiken Augusten Kästner** geb. **Karbaum** zugehörige, unter Nr. 50 B an der Eisenstraße hier gelegene, im Grund- und Hypothekenbuche unter Nr. 1568 eingetragene Haus- und Gartengrundstück, welches ohne Berücksichtigung der jährlichen Abgaben zum Stadtschulden-Tilgungsfonds und zur Immobilien-Brandkasse auf 6950 fl abgeschätzt worden ist, von dem unterzeichneten Stadtgericht

den 30. August 1852

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden daher veranlaßt am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Uebrigens geben die Beifügen der auf dem Rathhause saale angeschlagenen Bekanntmachung über die Beschaffenheit des Grundstücks nähere Auskunft.

Leipzig, den 15. Juni 1852.

Das Stadtgericht daselbst.

Stecher.

Gustav Körner, Stg.-Actuar.

Freiwillige Subhastation.

Von dem Rathslandgericht zu Leipzig wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

den Sieben und Zwanzigsten August 1852

Mittags 12 Uhr an Rathslandgerichtsstelle auf Antrag **Johann Gottlob Karnagels** und dessen geschiedener Ehefrau das von diesen gemeinschaftlich besessene, unter Nr. 98 des Brandcatasters von **Connewitz** gelegene, im Grund- und Hypothekenbuche Fol. 112 eingetragene Hausgrundstück freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden soll.

Alles Nähere enthalten die im Landgericht und im Gasthose zu **Connewitz** angeschlagenen Bekanntmachungen.

Leipzig, den 15. Juli 1852.

Das Rathslandgericht.

Stimmel. Günther.

Auction.

Da am Sonnabend den 24. h. m. die Auction von 3 Pferden und 1 vierzoll. Frachtwagen in Nr. 7 auf der Serbergasse, im Hause des Herrn **Selmerdig**, wegen Concurrenz mit der Auction in der Laute nicht stattfinden konnte, so wird obige Auction auf **Dienstag** den 27. Juli a. c. hiermit anderweit anberaumt.

Thüringische Eisenbahn.

Einnahme bis Ende Juni 1852 486,300 Thlr.
Einnahme bis Ende Juni 1851 354,200 "

Witbin Mehreinnahme vom 1. Jan. bis 30. Juni dieses Jahres 82,100 Thlr.
Aron Meyer & Sohn.